

GEMEINDEBRIEF

AUSGABE 2 / 2022



Ev. Kirchengemeinde
Oberbrügge



Seite 10
Konzert-
technik

Seite 14
Scheunen-
gottesdienst

Seite 17
Tages-
fahrt

Seite 19
Torsten
Hartung

INHALTSVERZEICHNIS



Seite 19



Seite 10



Seite 12



Seite 14

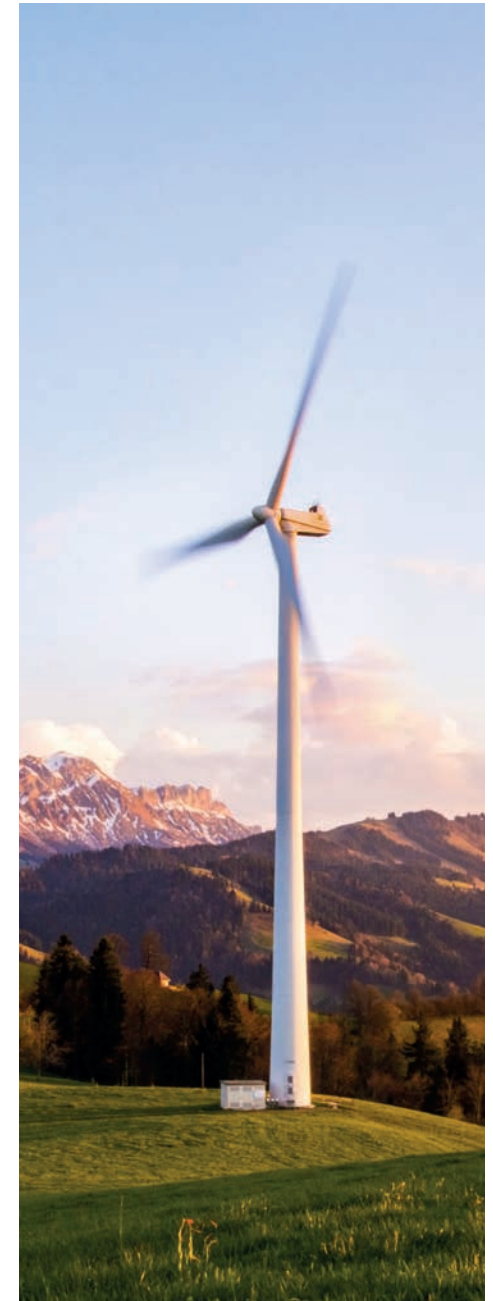
- 3 Vorwort
- 5 Gemeinde in Corona-Zeiten | Gebet Ukraine
- 6 Hörst du nicht die Glocken?
- 8 Pappa ante portas
- 10 Konzerttechnik
- 12 Nachrichten vom Förderverein
- 13 Kinderseite
- 14 Scheunengottesdienst
- 16 Bilder
- 17 Tagesfahrt nach Roermond
- 18 Goldene Konfirmation | Halveraner Herbst | Erntedank
- 19 „Vom Mörder zum Menschenretter“
- 20 Weihnachten | Frauenhilfe | Kinder-Abenteuerland

- 21 Reformationsfest | Martinsmarkt | Meditative Wanderung
- 22 Friedensonntag | Buß- und Bettag | Ewigkeitssonntag | Winterkirche
- 23 Diakoniesammlung | Bethel-Kleidercontainer
- 24 Der Kirchturmgucker
- 25 Andachten im Seniorentreff „Am Burgweg“
- 26 TuS Oberbrügge
- 28 Termine
- 30 Gruppen und Kreise
- 32 Freud und Leid
- 33 Das Presbyterium
- 34 Infos und Adressen
- 35 Impressum

Energieversorgung

Eine wichtige Frage im Zusammenhang des Kriegs in der Ukraine ist unter anderem auch die Sorge um die Energieversorgung, wie unser Land bei der bisherigen Abhängigkeit von russischen Gas- und Öllieferungen zukünftig mit Energie versorgt werden kann. Aber auch uns fehlt es nach all den Belastungen der letzten Jahre mit Pandemie und Krieg im persönlichen Bereich häufig an Kraft und Energie. Manchmal fragt man sich zudem, warum es in manchen Gemeinden aber auch in seinem persönlichen Glaubensleben so kraft- und leblos zugeht, wie manches mit frischem Wind wieder belebt werden kann.

Die Bibel verweist auf eine ganz besondere Kraft- und Energiequelle: Den Heiligen Geist. Doch zugegeben: Der Heilige Geist ist für viele ein großer Unbekannter, den man nicht sehen kann, der einem möglicherweise unheimlich ist. Aber es lohnt sich, sich mit dem Heiligen Geist näher zu beschäftigen, wie wir gerade etwa in einem Hauskreis feststellen. Denn Gott ist es, der als Vater über uns ist, als Sohn zu uns kommt, aber dann in seinem Heiligen Geist noch einen Schritt weiter geht und in uns selber, in unseren Herzen Wohnung nehmen kann. Dabei kann man sich das Wirken des Heiligen Geistes etwa mit dem eines Windes vorstellen, der Kraft hat, Segelschiffe oder Windräder in Bewegung zu bringen, der also dafür sorgen kann, dass es mit uns vorwärts



geht. Ein anderes Bild ist das des Feuers, das bei uns wieder etwas in Brand setzen kann, so dass wir eine neue Begeisterung und Leidenschaft verspüren. Die Bibel berichtet zudem, dass der Heilige Geist wie eine Taube auf Jesus herabgekommen ist, sanft und friedvoll, so dass wir vor den Wirkungen des Heiligen Geistes keine Angst zu haben brauchen, sondern er nur so in uns wirken kann, wie wir es zulassen. Und so kann der Heilige Geist bewirken, dass unser Leben erneuert und verändert wird, dass er uns sogar befähigt mit unterschiedlichen Gaben, die uns und anderen Menschen zugute kommen. Und so sollte es uns ein Anliegen sein, immer wieder um die Kraft des Heiligen Geistes zu bitten, nicht nur am Pfingstfest, etwa mit folgendem Gebet.

Atme in mir Heiliger Geist.
 Ströme aus der Mitte meines Seins.
 Sei du mein Rhythmus,
 mein Kommen und Gehen,
 mein Werden und Wachsen.
 Atme in mir Heiliger Geist.
 Sei du das Leben, das ich fühle,
 sei die Sehnsucht, die mich zieht.
 Sei du das Feuer, das in mir brennt
 und das Blut, das in mir fließt.
 Atme in mir, Heiliger Geist.
 Lass mich aufblühen und ein Lob sein.
 Lass mich reif werden
 und Frucht bringen.
 Lass mich ein Segen sein für diese Erde
 und für die Menschen auf ihr.
 Amen.

Diese Kraft aus der Höhe, sie wünscht Ihnen
 Pfr. Th. Wienand



Gemeinde in Corona-Zeiten

Endlich!!! Mit der nicht so gefährlichen Omikron-Variante und den einhergehenden Lockerungen verlor auch das Thema rund um Corona im Frühjahr und Sommer immer mehr an Bedeutung. Das ist auch gut so, nachdem wir lange genug unter Corona gelitten haben und die Lage weiterhin bedacht werden muss. Wir konnten spüren, wie Gottesdienste und Veranstaltungen wieder stärker besucht wurden und wir einige besondere Veranstaltungen wie eine meditative Wanderung, einen Scheunengottesdienst oder ein Sommerfest anbieten konnten. Frischen Wind spüren wir auch rund um die Aktivitäten des Fördervereins mit seinem neuen Vorstand, so dass nach einer längeren Unterbrechung wieder die gemütliche Plauderrunde IGO „Initiative Gemeinde Oberbrügge“ stattfinden konnte. Einige Bilder von diesen Veranstaltungen finden Sie in diesem Gemeindebrief. Dafür geriet leider ein neues Thema mit dem Krieg in der Ukraine ins Blickfeld. Wir spürten die Betroffenheit etwa in den Friedensgebeten, die wir dazu angeboten haben. Hoffen wir, dass dieser Krieg doch endlich ein Ende findet. Und hoffen wir, dass wir uns rund um Corona nicht mehr so intensiv beschäftigen müssen wie in den vergangenen beiden Winterhalbjahren.

Gebet für Frieden in der Ukraine

Entfesselte Mächte toben in der Welt.
 Das Böse hat ein Gesicht.
 Unschuldige Menschen sterben,
 unzählige sind auf der Flucht.
 Die Welt rüstet auf.
 Gott, ich habe Angst!
 Es zerreißt mir das Herz,
 wenn ich an die Menschen denke,
 die jetzt ihre Heimat, ihre Familie verlassen.
 Gott, ich habe Angst!
 Frieden war für mich selbstverständlich.
 Und nun ist wieder Krieg in Europa.
 Wo bist du, Gott?
 Bist du nicht gekommen,
 die Werke des Teufels zu zerstören?
 Hast du nicht deinen Engeln befohlen,
 mich und alle auf Händen zu tragen?
 Sei da.
 Mach dem Kriegstreiben ein Ende.
 Erbarme dich.
 Amen.



Hörst du nicht die Glocken?

Im Advent 2017 startete die deutschlandweite Kampagne „Hörst du nicht die Glocken?“. Sie soll unter anderem das Wissen um das tägliche Glockenläuten wieder stärken und bewusst machen. Das klingende Kulturerbe „Glocke“ soll wieder stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden. In der Kirchenordnung der Ev. Kirche von Westfalen heißt es: „Die Glocken rufen die Gemeinde zum Gottesdienst und mahnen zum Gebet.“ Erich Kästner hat ihre Funktion in „Glockenklänge des Lebens“, kurz und knapp auf den Punkt gebracht:

„Wenn im Turm die Glocken läuten, / Kann das vielerlei bedeuten. / Erstens: Dass ein Festtag ist.

/ Dann: Dass du geboren bist. / Drittens: Dass dich jemand liebt. / Viertens: Dass dich's nicht mehr gibt.“

Die Reise unseres Lebens von der Wiege bis zur Bahre wird begleitet von den Kirchenglocken. Die Glocken läuten und sagen uns etwas. Sie helfen uns zu unterscheiden zwischen Werktag und Sonntag, zwischen Alltag und Feiertag. Am Morgen wecken sie uns und erinnern uns daran, Gott zu danken und schon frühmorgens den Tag unter Gottes Segen zu stellen. Am Mittag laden die Glocken ein zum Innehalten auf der Höhe des Tages. Am Abend läuten die Glocken zum Abendgebet. Wir dürfen voll

Dank und Zuversicht den zu Ende gehenden Tag der Barmherzigkeit Gottes anvertrauen. Sonntags rufen unsere Glocken die Gemeinde zum Gottesdienst, zur Begegnung mit Gott. Aber der Gottesdienst ist nicht auf den Sonntagmorgen beschränkt, wir können an jedem Tag und zu jeder Stunde Gott dienen. Glocken begleiten uns durch den Tag. Ihr Verkünden von Zeit und Stunde erinnert uns an die Ewigkeit und an die Zuwendung Gottes zur ganzen Welt. Ich wünsche uns allen, dass wir die besondere Bedeutung der Kirchenglocken wieder neu erfahren und hoffe, dass diese Broschüre die Bedeutung des täglichen Glockenläutens aufs Neue ins Bewusstsein bringt. So heißt es im Geleitwort, das Annette Kurschus, Präses der Ev. Kirche von Westfalen für eine Broschüre zum Glockengeläut geschrieben hat. Und weiter ist dort unter anderem zu lesen:

5000 Jahre – und kein bisschen leise...

Glocken gibt es seit über 5000 Jahren, seit ungefähr 1500 Jahren werden sie im Christentum als Rufinstrumente und als Zeichen für liturgische Handlungen eingesetzt. Glocken rufen zum Gebet und zur Fürbitte, sie zeigen Zeit und Stunde an und erinnern an die Ewigkeit.

Denn sie wissen, was sie tun...

Häufig wird das Läuten mit dem Uhrschlag verwechselt. Der Uhrschlag ist nur vordergründig eine Zeitanzeige, ist aber auch so zu verstehen, dass er an die Vergänglichkeit und das Fortschreiten der Zeit erinnern soll: „Meine Zeit steht in Deinen Händen“.

Heavy Metal

Die meisten Glocken haben bereits beim Guss Widmungen erhalten. Diese enthalten Bibelzitate oder sind biblischen und kirchlichen Persönlichkeiten oder Heiligen gewidmet. Manche Inschriften lassen Glocken stellvertretend für uns Botschaften verkünden, auch wenn wir gerade selbst nicht anwesend oder unaufmerksam sind: „ora pro nobis – bitt' für uns“ oder „O Land, Land, Land, höre des Herrn Wort“. Die primäre Aufgabe einer läutenden Glocke ist, zum Gottesdienst oder zum Gebet zu rufen. Sie verkündet eine Aufforderung, motiviert zum Handeln, erinnert an die Liebe Gottes an uns und unseren Dienst an Gott. Sie unterbricht den Alltag, die Gleichgültigkeit, sie mahnt und erinnert. Glocken verkünden laute „Heavy Metal“-Botschaften. Sie sollen im Getriebe der Welt gehört werden.





Pappa ante portas

„Pappa ante portas“, so lautet der Titel jenes bekannten Films, in dem Lorient in der Rolle des Heinrich Lohse auf einmal in den Ruhestand versetzt wird. Der Film führt einem mit dem für Lorient eigenen Humor vor Augen, was das für ihn und seine Familie bedeutet. Vielleicht tut es gut, das Älterwerden mit Humor zu nehmen, doch eben jener Lorient hatte einmal in einem Interview geäußert: Das Älterwerden sei „schon eine Zumutung!“

Und Menschen, die altern erfahren:

- Alles wird beschwerlicher.
- Der Aufgabenkreis verkleinert sich.
- Viele gewinnen den Eindruck, nicht mehr gebraucht zu werden und anderen zur Last zu fallen.
- Der Freundes- und Bekanntenkreis wird immer kleiner, so dass das Gefühl der Einsamkeit wächst.

- Schließlich wächst das Gefühl der abnehmenden Zeit, dass das Älterwerden unabänderlich und unumkehrbar ist, so dass man zurück blickt und Bilanz zieht.

- Man sieht die Defizite, all das, was nicht mehr geht.

Kein Wunder, wenn man das Älterwerden nicht wahrhaben möchte und gegen das Älterwerden angegangen wird, wenn das Jungsein idealisiert wird, wenn die Anti-Aging-Branche boomt oder das Altern als eine Krankheit betrachtet wird, die es zu bekämpfen und die sich – so der Traum – eines Tages zu überwinden lässt. Aber es gibt auch die „jungen“ Alten, die Goldies, die Best-Ager, die dem Ruhestand etwas Positives abgewinnen können, die sich rührend um die Enkelkinder kümmern, die endlich Zeit haben für Dinge, die sie immer schon tun wollten und dies al-

les nicht unter dem Druck des Müssens, sondern der Freiheit des Könnens. Aber auch der fortgeschrittene Alter bietet die Chance, sich an kleinen Dingen freuen zu können, weniger Pflichten zu haben, vieles gelassener sehen und langsamer angehen zu können.

In der Bibel findet sich vor allem eine Wertschätzung des Alters. Da gelten alte Menschen als reif, klug und weise. Dort wird das Alter nicht als Fluch, sondern als Segen empfunden wird. Natürlich kann man selber einiges dafür tun, erfolgreich zu altern, noch lange gesund zu bleiben. Aber trotzdem spürt man, dass wir nicht alles in unserer Hand haben, dass unser Geschick unverfügbar ist, etwas, was uns gegeben und geschenkt ist, von Gott, dem Schöpfer und Allmächtigen. Es gilt also, die Spannung zwischen Machbarkeit und Unverfügbarkeit auszuhalten, indem wir unser Leben aus Gottes Hand nehmen. In der Bibel werden die Lasten des Alters nicht verschwiegen. Dort findet sich ebenso die Klage über die Gebrechlichkeit, die Schnelllebigkeit und die Vergänglichkeit des Lebens, die zur Kreuzesgestalt des Lebens dazu gehören.

- So sind wir eingeladen, uns mit unseren Beschwerden an Gott zu wenden, ihm unser Leid vor die Füße zu werfen, zu klagen und zu hadern.
- Wir sind eingeladen, ihn um seine Hilfe und seinen Beistand zu bitten.

- Aber auch, ihm von Herzen zu danken: Für das, was gewesen ist und das, was immer noch ist.

- Wir sind eingeladen, ihm immer wieder zu vertrauen, dass er uns tragen wird: Auch dann, wenn meine Kräfte nachlassen, wenn ich selber nicht mehr für mich sorgen kann und auch dann noch, wenn ich meine, mein Leben habe keine Würde und keinen Sinn mehr.

Altern bedeutet also:

- Todesbewusst zu leben, sich auf sein Sterben vorzubereiten.
- Auf sein Leben zurück zu blicken, eine Lebensbilanz zu ziehen, nach einem Sinn zu fragen.
- Für manches zu danken, auf manches stolz zu sein, manches zu bedauern, mit manchem seinen Frieden zu machen, bei manchem um Vergebung zu bitten.

Letztlich sind wir im Blick auf eine versöhnte Lebensgeschichte eingeladen, im Glauben einen tiefen Frieden zu suchen und zu finden, wie etwa jener alte Mensch mit Namen Simeon, von dem in der Weihnachtsgeschichte die Rede ist. Als er im Tempel das neugeborene Jesuskind sieht, da kann er sagen: „Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen“ (Lk 2,29f).



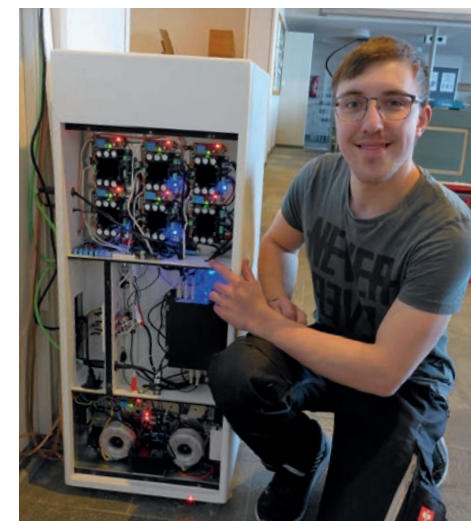
Konzerttechnik

Sich von jedem Platz in der Kirche – von der ersten bis zur letzten Reihe – angesprochen fühlen; Musik so zu erleben, als stehe man inmitten der Musiker – das ist eine Frage der Technik. „Joachim Offermann betreut meine Homepage,“ erklärte Presbyter Roland Pfeiffer. „Irgendwann erzählte ich ihm, dass insbesondere Hörgeräteträger Schwierigkeiten mit der Akustik in der Kirche haben,“ fügte er hinzu. Offermann hatte eine Lösung für das Problem. Gemeinsam mit Hendrik Sonderberg, der in der Kirche für die Technik zuständig ist, baute Offermann eine Delay Line, angepasst an die baulichen Gegebenheiten in der Kirche. Der Begriff wird in der Ton- und Eventtechnik verwendet. Die Delay Line dient dazu, die Laufzeitverzögerung des Signals

zu korrigieren. Das Signal vom Altar braucht einige Millisekunden, um die hinteren Reihen zu erreichen. Durch zusätzliche Boxen wird das Signal zeitlich verzögert und damit ein homogenes Klangbild erreicht. Mit der Verzögerungstechnik kann die Lautstärke der vorderen Boxen reduziert werden. In einer der beiden Hauptbassboxen stecken die Knöpfe für die einzelnen Regler. Auch die Steuerung und Betreuung der Webcams läuft darüber. Darüber hinaus wurden 11 Lautsprecherboxen installiert, alle ausgestattet mit eigener Delay Line. „Am besten hört man den Schallunterschied, wenn man von vorne nach hinten läuft,“ erklärte Hendrik Sonderberg. Als Beispiel diente Rogers Waters Song „Amused to Death.“ In der gesamten Kirche herrscht dieselbe

Akustik, kein Widerhall, keine doppelten Töne und das Ganze bei einer Lautstärke von 5 Dezibel. Allerfeinste Konzerttechnik für Anspruchsvolle. Zusätzlich neue Mikrofone vermitteln darüber hinaus auch beim Leise-Sprechen perfekte Stimmakustik. Nach den Grundeinstellungen durch Joachim Offermann bedient Hendrik Sonderberg die neue Technik selbstständig. Offermann ist von der Motivation des jungen Mannes begeistert. „Akustik kann man nur machen, wenn man Spaß daran hat,“ sagte Offermann. Hendrik Sonderberg ist sicher: „Mit dieser Technik wird deutlich: Kirche ist nicht nur langweiliges Dasitzen, sondern ein modernes Erlebnis.“ sagte er. Dank der neuen Technik bedarf es keiner Umschaltung zwischen Sprache und Musik. Möglich ist auch, die Musik langsam ausklingen zu lassen. „Diese Technik hat keine andere Gemeinde,“ informierte Joachim Offermann. Damit eignet sich die Kirche auch als Veranstaltungsort für Konzerte oder Vorträge.

Ursula Dettlaff-Rietz





Nachrichten vom Förderverein

Hallo zusammen,
wir durften die Gemeinschaft bei tollem Wetter wieder genießen und hatten am 13. Mai einen schönen Abend auf dem Kirchvorplatz. Der nächste IGO-Abend ist für den 5. August ab 19.00 geplant. Hoffentlich auch draußen. Der Novembertermin steht noch nicht fest.

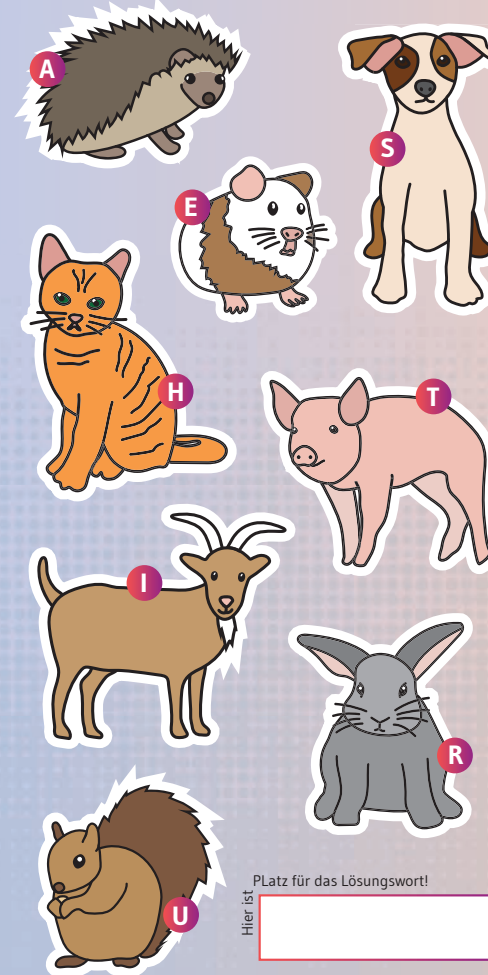
Jede/r ist herzlich willkommen!

Der Vorstand des Fördervereins



Wusstest du das?

Jedes Tier hat seine Besonderheit, aber wusstest du das Hausschweine ...? Versuche die richtige Aussage zu jedem Tier zuzuordnen. Die Zahl legt die Reihenfolge der Tiere fest und den dazugehörigen Buchstaben. Am Ende bekommst du ein Lösungswort heraus.



- 8 Die Zähne von ... wachsen ein Leben lang!
- 4 ... können etwa 10.000 mal besser riechen als Menschen.
- 2 Die Stacheln der ... sind innen hohl und deswegen sehr leicht.
- 7 ... sind Plappermäuler – untereinander kommunizieren sie viel über Laute.
- 1 ... schlafen bis zu 16 Stunden pro Tag!
- 6 ... sind sehr intelligent und können sich wie Hunde eng an Menschen binden.
- 3 ... verstecken ihren Vorrat für den Winter. Manche vergessen sie – dann wachsen neue Bäume.
- 5 ... HABEN EINEN GUTEN ORIENTIERUNGSINN.

Hier ist Platz für das Lösungswort!

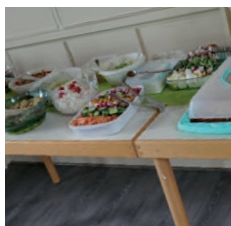
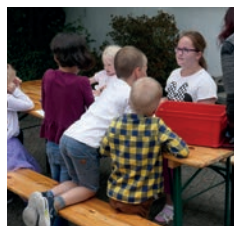
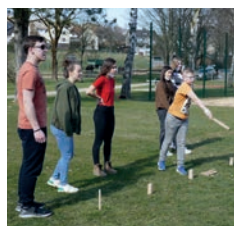
Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Scheunengottesdienst

Nachdem Corona uns in den vergangenen Jahren gleich bei zwei Anläufen einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, konnte nun dieses Jahr der erste Scheunengottesdienst auf dem Gelände vom Biohof Wolf an der Heerstraße stattfinden. Da auch das Wetter mitspielte, ließen sich über 80 Gäste von jung bis alt zu dieser besonderen Form

eines Gottesdienstes einladen. Mit dabei war auch der MGV Oberbrügge-Ehringhausen, der für die musikalische Gestaltung gesorgt hat. Ein besonderer Dank gilt Henning Wolf, der mit seinem Team das Außengelände atmosphärisch schön gestaltet hat und beim anschließenden Grillen Essen und Getränke gespendet hat.



Tagesfahrt nach Roermond

Wir laden ein zu einer Tagesfahrt nach Roermond, die am **Samstag, den 17. September** stattfinden soll. Auf dem Programm stehen neben einer freien Zeit zur Besichtigung der Innenstadt oder dem Besuch des Outlet-Centers eine 70-minütige Rundfahrt mit dem Schiff über die Roer und die Maas sowie auf der Rückfahrt ein Halt am Kloster Kamp-Lintfort mit seinem Klostergarten.

Abfahrt:

7:30 Uhr, Glockenweg 3, Halver-Oberbrügge

Rückfahrt:

ca. 17.30 Uhr ab Kloster Kamp-Lintfort

Preis:

20,- € für Gemeindeglieder der Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge

30,- € für auswärtige Gäste

Der Preis gilt für die Busfahrt und die Schifffahrt. Für Essen bitte selber sorgen. Mindestteilnehmerzahl 30 Personen. Anmeldung unter vorheriger Bezahlung der Fahrtkosten im Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge.

Informationen bei Pfr. Th. Wienand, Nelkenweg 8, 02353 / 661534

Goldene Konfirmation am 18. September

Innehalten, über sein Leben ins Nachdenken kommen, danken, Gott um seinen guten Segen bitten, sich seiner Treue neu vergewissern, sich neu bei ihm festmachen, darüber hinaus alte Freunde und Bekannte wiedertreffen, einander begegnen, von früher und heute erzählen – das alles gehört zu einer Jubelkonfirmation, die wir auch in diesem Jahr wieder feiern möchten. Als Termin haben wir dazu Sonntag, den 18. September angesetzt, beginnend um 10 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst, der von dem Halveraner „Gemshornkreis“ mitgestaltet wird und einem anschließenden Beisammensein bei einem leckeren Essen und viel Zeit zum Begegnen und Reden.

Ökumenischer Gottesdienst zum Halveraner Herbst am 25. September

Wir gehen davon aus, dass nach einer coronabedingten Pause der „Halveraner Herbst“ wieder stattfinden wird. Wie auch in den Jahren davor wird er mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet, bei dem wir uns als Gemeinde gerne beteiligen möchten. Der Gottesdienst beginnt um voraussichtlich 10 Uhr auf der Bühne vor der Sparkasse.

Gottesdienst zum Erntedankfest am 2. Oktober

Am Erntedankfest wird uns der enge Zusammenhang von Mensch und Natur bewusst. Gerade auch die letzten Jahre und Ereignisse haben uns vor Augen geführt, dass Vieles keine Selbstverständlichkeit ist, sondern letztlich Geschenk und Gabe, etwas was wir nur erbitten und empfangen können. So wollen wir in diesem Gottesdienst Gott ganz bewusst danken – für die Ernte und vieles weitere mehr. Der mit Erntegaben reich geschmückte Altarraum kann uns dabei eine Hilfe sein. Dazu bitten wir Sie, Ihre Erntegaben bei uns vorher abzugeben (der genaue Termin wird noch bekannt gegeben) oder zum Gottesdienst mitzubringen. Wie in jedem Jahr sollen die Kinder mit ihren Erntegaben zu Beginn des Gottesdienstes in die Kirche einziehen und diese zum Altar bringen. Für die Kinder gibt es ein eigenes Kinderprogramm während der Predigt.



„Vom Mörder zum Menschenretter“ am 21. Oktober

Der Countdown läuft. Nachdem er mehrfach verschoben wurde, können wir Sie nun einladen zu einem interessanten Vortragsabend mit einer packenden Lebensgeschichte, die man mit der Schlagzeile „Vom Mörder zum Menschenretter“ umschreiben kann. Zu Gast ist Torsten Hartung, der aus seinem bewegten Leben berichten wird, einem anfänglich kriminellen Leben, bei dem er zum Mörder wird, ins Gefängnis kommt, aber dort zum Glauben findet. Heute hilft er jugendlichen Straftätern, wieder auf den rechten Weg zu finden. Der Vortragsabend findet am Freitag, den 21. Oktober um 19 Uhr in der Ev. Kirche in Oberbrügge am Glockenweg 18 statt. Der Eintritt ist frei. Es besteht die Möglichkeit zu Rückfragen nach dem Vortrag. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.



Frohe Weihnachten

Auch wenn schon bald in den ersten Supermärkten das weihnachtliche Gebäck auftauchen wird – Weihnachten ist erst im Dezember. Trotzdem möchten wir Sie auf unsere veränderten Anfangszeiten für unsere Weihnachtsgottesdienste aufmerksam machen, damit es für Sie wirklich „frohe Weihnachten“ werden kann. So sollen unsere Gottesdienste nicht mehr um 16 und 18 Uhr stattfinden, sondern der Familiengottesdienst zukünftig um 15 Uhr und die Christvesper um 17 Uhr. Die Christmette um 23 Uhr ist von dieser Änderung nicht betroffen.

Frauenhilfe

Hier die voraussichtlichen Termine - jeweils um 15 Uhr

August
17

September
21

Oktober
19

November
16

Wir freuen uns über Ihren Besuch.
Das Team der Frauenhilfe Oberbrügge.

Kinder-Abenteuerland

Wir möchten euch zu folgenden Veranstaltungen einladen:

August
28

Kinder-Abenteuerland
10 Uhr

September
24

Kinder-Bibeltag
10 Uhr

(Näheres wird noch bekannt gegeben)

Oktober
2

Gottesdienst zum Erntedankfest mit
Kinderbetreuung
10 Uhr

23

Familiengottesdienst
10 Uhr

November
13

Gottesdienstliche Gedenkfeier zum Friedenssonntag
im Bürgerhaus (oder in der Kirche)
10 Uhr

Allianzgottesdienst Reformationsfest am 31. Oktober

Es ist schon über 500 Jahre her. Luther's Anschlag der 95 Thesen an der Schlosskirche zu Wittenberg, Thesen, mit der die Reformation begann. Ein besonderer Gedenktag für die evangelische Kirche, bei der wir uns aber auch bewusst werden, dass die Kirche immer wieder zu reformieren ist. Dazu laden wir ein zu einem gemeinsamer Gottesdienst der Ev. Allianz am Montag, den 31. Oktober in Halver ein. Näheres wird dazu noch bekannt gegeben.

Meditative Wanderung am 06. November

Am Sonntag, den 1. Mai gab es eine erste „meditative Wanderung“, eine Mischung aus „Waldbaden“ und Pilgerwandern. So tauchten wir auf einer kleinen Runde ein in die noch verbliebenen Wälder rund um Oberbrügge. Es galt dabei etwa, mit den Augen den Waldboden intensiv wahrzunehmen, mit den Ohren auf Geräusche zu achten, mit der Haut zu spüren, wie



Martinsmarkt am 04. November

Zu den kirchlichen Gedenktagen gehört auch der Martinstag, der in Oberbrügge traditionell mit dem Martinsmarkt begangen wird. Der Umzug beginnt an der Ev. Kirche. Näheres wird noch bekannt gegeben.

sich unterschiedliche Naturalien anfühlen, aber auch mit einigen geistlichen Impulsen, diesen Weg mit Gott zu gehen. Die Teilnehmenden stimmten überein, solch eine Wanderung gerne zu wiederholen. Sie ist geplant für Sonntag, den 6. November. Gestartet wird um 14.30 Uhr an der Kirche. Bitte auf entsprechende Kleidung achten.



Friedenssonntag am 13. November

Auch in diesem Jahr wollen wir einen gemeinsamen „Friedenssonntag“ begehen, was anlässlich des Krieges in der Ukraine besonders notwendig ist. In welcher Form er dieses Jahr gestaltet wird, wird noch geplant. Angedacht ist Sonntag, der 13. November um 10 Uhr, wahrscheinlich im Bürgerhaus, möglicherweise auch in der Ev. Kirche. Achten Sie bitte auf die weiteren Ankündigungen.

Buß- und Betttag

Wir erinnern daran, dass wir auch in diesem Jahr aufgrund der geringen Resonanz beschlossen hatten, am Buß- und Betttag keinen ökumenischen Gottesdienst mehr zu begehen. Wir suchen aber nach anderen Möglichkeiten, die gute örtliche Ökumene zwischen katholischen und evangelischen Christen fortzuführen, etwa bei ökumenischen Begegnungsabenden.

Ewigkeitssonntag am 20. November

Einen lieben Menschen zu verlieren, das ist nicht einfach. So ist es fester Bestandteil unseres Gemeindelebens, am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem Totensonntag, die Namen der Verstorbenen zu verlesen und ihrer zu gedenken. Gleichzeitig erinnern wir uns an die christliche Hoffnung eines Lebens, das über den Tod hinausreicht. Musikalisch gestaltet wird dieser Gottesdienst durch den Halveraner „Gemshornkreis“.

Winterkirche

Wie auch in den vergangenen Jahren möchten wir auch in der diesjährigen kälteren Jahreszeit einige Gottesdienste als „Winterkirche“ feiern, sollte dies coronabedingt möglich sein. An diesen Tagen würden die Gottesdienste nicht in der Kirche, sondern im angrenzenden Gemeinderaum stattfinden, so dass das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt wird und zudem auch Energiekosten eingespart werden können.



Diakoniesammlung

„An der Seite der Armen“, so lautet das Motto der diesjährigen Diakoniesammlung, bei der in der Zeit vom 19. November – 10. Dezember ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler unterwegs sein, um von Ihnen kleine oder große Spenden für diakonische Aufgaben zu erbeten. Sie haben zudem die Möglichkeit, ihre Spende auf folgendes Konto zu überweisen:

Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge
IBAN DE56 4585 0005 0003 0622 47
BIC WELADED1LSD
Sparkasse Lüdenscheid
Verwendungszweck: „Diakoniesammlung“

Wir suchen noch weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen es ein Anliegen ist, uns bei diesem wichtigen Dienst zu unterstützen. Wenn Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte in unserem Gemeindebüro.

Kennen Sie den schon?

Kaum ist die Familie aus dem Sonntagsgottesdienst zurück, fängt der Vater an zu meckern: Über die Predigt, den Kirchenchor, den Organisten und so weiter. Nach einer Weile mischt sich sein Söhnchen ins Gespräch: „Weißt du, Papa, für die zehn Cent Eintrittsgeld für eine ganze Familie, die du in die Kollekte gegeben hat, war das ein anständiges Programm!“

Bethel-Kleidercontainer – Altkleider spenden ist Vertrauenssache

Was heute noch „in“ ist, kann morgen schon wieder „out“ sein“, so heißt es auf der Homepage der Kleidersammlung für Bethel. Und weiter: „Jedes Jahr werden ca. eine Million Tonnen Textilien aus deutschen Kleiderschränken aussortiert. Viele Menschen möchten mit Ihrer aussortierten Kleidung etwas Gutes tun, die soziale Arbeit unterstützen oder einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Die Erlöse aus den Kleiderspenden werden für die diakonische Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel eingesetzt.“ In unserer Gemeinde steht ein Container für die Bethel-Kleidersammlung auf dem Parkplatz vor unserer Kirche am Glockenweg. Bitte verpacken Sie Ihre Kleidung in einer Plastiktüte und verschließen Sie diese gut, damit die Sachen nicht lose im Container liegen.

Der Pfarrer wird in der Sitzung des Kirchenvorstands gefragt, worüber er am Sonntag predigen wolle. „Über die Tugend der Sparsamkeit“, antwortet der. – „Löblich“, sagt da der Finanzkirchmeister, „aber die Kollekte wollen wir dann lieber vorher einsammeln“.

Der Kirchturmgucker



Luise und Ewald Huckenbeck hinter der Ladentheke in Ehringhausen um 1950.

Früher in einem Tante-Emma-Laden

Noch heute habe ich den Klang des kleinen Ladenglöckchens im Ohr, das durch eine Blechfeder am oberen Türtrand anschlug und den Käufer ankündigte. Sein lustiges Bimmeln ertönte nochmals, wenn der Laden wieder verlassen wurde. Und dann empfing mich ein unbeschreiblicher Duft, der ein solches Haus Tag und Nacht erfüllte und voller Verheißungen war. Alle fünf Sinne waren begehrlig angespannt und gerichtet auf das, was nun folgen wird. Auf der Ladentheke standen in Reih und Glied die Klümpkesgläser, gefüllt mit Bonbons in allen Farben und zu annehmbaren Preisen, nämlich nach Wahl zu 1/2 Pfg. oder 1 Pfg. je Stück. Angefüllt waren auch Gläser mit Süßholz zum Kauen (aus Afrika) und Johannisbrot zum Knabbern. Mehl und Zucker wurden aus Säcken verkauft, auch Perlsago für den Milchbrei. Die Sonntagssuppe, sie hieß frische Suppe, kochte die Mutter mit Rindfleisch, bei schmaler Kasse auch nur mit

Markknochen. Ich musste für 5 Pfg. Safran kaufen, damit färbte die Mutter die Suppe und rieb mit ihrer Muskatreibe noch etwas Muskatnuss zum Würzen hinzu. In Fässern standen in den Ladenecken die Salzheringe und die Salzgurken. Beide wurden stückweise den Fässern entnommen mit einer hölzernen Zange. Eingelegte Heringe gab es in jedem Haushalt und waren der besondere Stolz der Hausfrau, hatte doch jede ihr besonderes Rezept. Für die Bratkartoffeln kaufte man das billige Rübol und für Salate und Festessen das teurere Baumöl. Für die abendliche Beleuchtung kaufte man Steinöl (Petroleum), dazu auch Lampenzylinder und Dochte. Manche Hausfrau lies anschreiben bis zum Freitag der Woche, wo Lohntag war; denn Bargeld war oft sehr knapp. Mit 2 Klümpkes in der Faust verlies man glücklich den Laden. So kannte es der Kirchturmgucker, als er noch jung war.



Regelmäßige Andachten im Seniorentreff „Am Burgweg“

Mittlerweile ist sie fester Bestandteil des monatlichen Programmes in unserem Seniorentreff „Am Burgweg“ – die Andacht mit Frau Kroll. Egal ob drinnen oder draußen, mit ihren Andachten erreicht Frau Kroll die Herzen unserer Senioren. Die monatlichen Andachten finden immer an unterschiedlichen Wochentagen statt. Sie sind unschätzbar wertvoll für viele Tagesgäste, da sie oft nicht mehr in den Sonntagsgottesdienst gehen können.

Angebot für Senioren in Oberbrügge aus Oberbrügge wird ausgebaut

Mit unserer Seniorentagespflege erreichen wir viele Senioren. Nicht alleine zu sein, Hilfe zu erhalten, Gemeinschaft zu erfahren und schöne Momente genießen sind einige der Kernaspekte unserer Arbeit am

Burgweg. Aber wir möchten mehr. Daher haben wir unser Angebot um einen Seniorenservice erweitert. Mit dem T.i.G. Tag in Gemeinschaft Seniorenservice möchten wir in den eigenen vier Wänden im Haushalt helfen oder gemeinsam Zeit verbringen – z.B. beim Spaziergang oder Arztbesuch. Wir entlasten auch pflegende Angehörige, wenn mal ein Termin ansteht oder dauerhaft Unterstützung gewünscht wird. Die Kosten hierfür werden von der Pflegekasse mitgetragen.

Wer gerne näheres erfahren möchte, kann sich gerne bei uns melden unter 02351 89 52 291. Weitere Infos – auch zu unserem kostenlosen Probetag - finden Sie unter www.tagespflege-oberbruegge.de und unter www.tig-betreuung.de.



TUS OBERBRÜGGE

WO SPORT SPASS MACHT!



DER KLÖNNACHMITTAG

Sa. 22. Oktober 2022

15 - 19 Uhr

Bürgerhaus

PRÄSENTATION, REDEN, VIELE BILDER,
KAFFEE UND KUCHEN ...



TUS OBERBRÜGGE

WO SPORT SPASS MACHT!



150 JAHRE TUS

DIE FETE.

Sa. 22. Oktober

19 Uhr

Turnhalle

EINTRITT FREI!

EINLASS TURNHALLE AB 19 UHR
START BUFFET AB 19:30 UHR
START TANZPARTY MIT SAM AUS SIEGEN 20 UHR

Termine

August

11 Schulanfängergottesdienst

9 Uhr
Pfr. Wienand

14 Gottesdienst mit Abendmahl

10 Uhr
Pfr. i. R. Schreiber

17 Frauenhilfe

15 Uhr

21 Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Katechumenen

10 Uhr
Pfr. Wienand

28 Gottesdienst

10 Uhr
Pfr. Wienand

28 Kinder-Abenteuerland

10 Uhr

September

4 Gottesdienst

10 Uhr
Sup. a. D. Köster

11 Gottesdienst

10 Uhr
F. Schlepps

17 Tagesfahrt nach Roermond

7:30 Uhr

18 Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation

10 Uhr
Pfr. Wienand

21 Frauenhilfe

15 Uhr

24 Kinder-Bibeltag

10 Uhr

25 Teilnahme am Gottesdienst zum Halveraner Herbst (in Oberbrügge findet kein Gottesdienst statt)

10 Uhr

Oktober

2 Gottesdienst zum Erntedankfest

10 Uhr
Pfr. Wienand

9 Gottesdienst

10 Uhr
Pfr. i. R. Schreiber

16 Gottesdienst

10 Uhr
Sup. a. D. Köster

19 Frauenhilfe

15 Uhr

21 Veranstaltung mit Torsten Hartung „Vom Mörder zum Menschenretter“

19 Uhr

23 Familiengottesdienst

10 Uhr
Pfr. Wienand

30 Gottesdienst

10 Uhr
H.-P. Osterkamp

31 Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationsfest in Halver (Näheres wird noch bekannt gegeben)

November

4 Martinsmarkt

Beginn des Umzugs an der Ev. Kirche

6 Gottesdienst

10 Uhr
Sup. a. D. Köster

6 Meditative Wanderung

14:30 Uhr
Start an der Kirche

13 Gottesdienst zum Friedenssonntag/Volkstrauertag

Bürgerhaus oder in der Kirche
10 Uhr
Pfr. Wienand

16 Frauenhilfe

15 Uhr

16 Buß- und Betttag (findet nicht mehr statt)

19. 11. - 10. 12. Diakoniesammlung

20 Ewigkeitssonntag mit Abendmahl

10 Uhr
Pfr. Wienand



GRUPPEN UND KREISE

Kinder-Abenteuerland

- 📍 Kindergottesdienst
- 🏠 1x mtl. sonntags um 10 Uhr
- ☎ Pfr. Thomas Wienand (0 23 53) 66 15 34



Frauenhilfe

- 🏠 jeden 2. oder 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr
- ☎ Ingrid Wiesner (0 23 51) 77 75



Jugendkreis

- 📍 für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren
- 🏠 Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben
- ☎ Lilla und Leon Gebauer
- ✉ lillamarie.gebau@gmail.com und gebauer.l@web.de



Initiative Gemeinde Oberbrügge (IGO) / Dorfstammtisch

- 📍 Treffen für Erwachsene
- 🏠 1x im Quartal, freitags um 19 Uhr,
Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben



Bitte entnehmen Sie der Presse, ob die geplanten Termine und Treffen aufgrund der Corona-Situation stattfinden können!



Soweit nicht anders vermerkt, treffen sich die Gruppen und Kreise im Gemeindehaus oder im Jugendraum der Gemeinde. Hauskreise treffen sich nach Vereinbarung.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Amtshandlungen April 2022 – Juli 2022

Getraut wurden:

Chris Georg und Jenny Berger, geb. Niklas
Rhadermühle 8 in Kierspe

Fabian und Nora Hamann, geb. Zieglowski
Vömmelbach 19

Alexander Friedrich und Nicole Höhn
Vömmelbach 27

Beerdigt wurden:

Madeleine Büte
Zul. Windfuhr 54 in 58566 Kierspe
Im Alter von 28 Jahren

Ursula Becker, geb. Bohmer
Burgweg 12
Im Alter von 85 Jahren

Datenschutzhinweis:

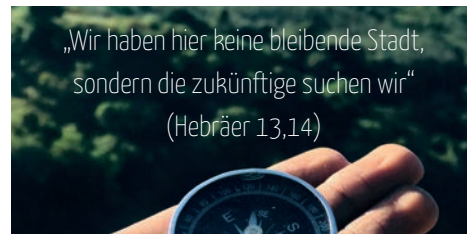
Seit dem 25. Mai 2018 gilt in Deutschland die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union (EU). Durch das neue EU-Recht werden unmittelbar das bisherige Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und die EU-Datenschutzrichtlinie (Richtlinie 95/46/EG), auf der das BDSG basiert, abgelöst. Zeitgleich trat ein dazu gehöriges deutsches Ergänzungsgesetz (Datenschutz-Anpassungs- und -Umsetzungsgesetz – DSAnpUG) in

Ilse Rau-Böning, geb. Rau
Zul. Böinghauser Str. 23 in 58332
Schwelm
Im Alter von 91 Jahren

Michael Zbanyszek
Burgweg 9
Im Alter von 89 Jahren

Burkhard Weber
Zul. Bordinghausen 4 in 58566 Kierspe
Im Alter von 54 Jahren

Hans-Peter Flamme
Zul. Zum Hälversprung 7 in 58553 Halver
Im Alter von 86 Jahren



Kraft, das die DSGVO zum Teil modifiziert und konkretisiert. Die DSGVO wird außerdem ergänzt durch die noch in Abstimmung befindliche EU-e-Privacy-Verordnung, die ebenfalls am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist und Internet- und Telemediendienste betrifft. Ziel ist zunächst ein weitestgehend einheitliches Datenschutzrecht innerhalb der EU. Darin sollen vor allem die Rechte und Kontrollmöglichkeiten derjenigen gestärkt werden, deren personenbezogene Daten verarbeitet werden.

DAS PRESBYTERIUM



Christa Bäurle
Kreissynode
☎ (0 23 51) 74 76



Gitta Brozio
Jugend
☎ (0 23 53) 14 38 4



Steven Gall
Bauausschuss & Friedhof
☎ (0 23 53) 56 52



Petra Groß
Diakonie & Finanzausschuss
☎ (0 23 51) 97 37 99



Christoph Hornbruch
Bauausschuss & Friedhof
☎ (0 23 51) 97 37 00



Edith Kroll
Diakonie
☎ (0 23 51) 67 83 00 7



Stefan Marschner
Bauausschuss & Friedhof
☎ (0 23 51) 71 71 9



Roland Pfeiffer
Vors. Presbyter, Kirchmeister,
Friedhof & Bauausschuss
☎ (0 23 51) 97 29 59

INFOS UND ADRESSEN



Gemeindebüro

👤 Ute Sonderberg

🕒 Montags von 9-12 Uhr

& Mittwochs von 15-17 Uhr

🏠 Glockenweg 18, 58553 Halver

☎ (0 23 51) 74 98

☎ (0 23 51) 72 95

✉ info@kirche-oberbruegge.de



Pfarrer

👤 Thomas Wienand

🏠 Nelkenweg 8, 58553 Halver

☎ (0 23 53) 66 15 34

✉ th.wienand@t-online.de



GemeindeSchwester

👤 Dorothea Stach

☎ (0 15 7) 34 75 92 51



Diakonestation

🏠 Marktstraße 7, 58553 Halver

☎ (0 23 53) 90 32 93

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge
Presbyterium
Glockenweg 18
58553 Halver

Redaktion:
Thomas Wienand, Reinhard Brendel,
Ute Sonderberg und Timo Groß

Anschrift der Redaktion:
Glockenweg 18
58553 Halver

Gestaltung und Layout:
Timo Groß

Bildquellennachweis:

Bilder der Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge inkl. aller Gruppen und Kreise. Ein Teil der veröffentlichten Bilder und Grafiken stammt von haupt- oder ehrenamtlichen Mitarbeitern oder von pexels.com bzw. pixabay.com.

Druck:
Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Der Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr und wird an alle Gemeindeglieder verteilt.



Bankverbindung für freiwilliges Kirchgeld:

Ev. Kreiskirchenkasse Lüdenscheid
IBAN: DE28 3506 0190 2001 1930 18
BIC: GENODE33DKD
KD-Bank Dortmund
Verwendungszweck: Freiw. Kirchgeld
Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge



Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit:

Diakonie
Orgeldienst
Friedhof
Beamerdienst
Gemeindebriefredaktion
Gemeindebriefverteiler
Sommercafé
Weihnachtswerkstatt
Aktion „Rund um die Kirche“

... und vieles mehr.
Sprechen Sie uns gerne an!



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de